

„Alles stand unter Wasser“



Familie Stille mit Schirm, v.l.: Barbara (Ulrike Krumbiegel), Dixie (Sarah Alles), Thomas (Wolfgang Stumph)



Ein Film über die große Flut in Dresden ist der TV-Höhepunkt diese Woche

Stille und Huberty streiten sich – und sitzen plötzlich im gleichen Boot

Familie Huberty in Friesennerz: Konrad (Robert Atzorn) und Anna (Victoria Trauttmansdorff)

Wolfgang Stumph über sein Herzensprojekt



gelegt. Am 12. August habe ich eine Ham-

FERNSEHWOCHE:

Was ist für Sie an dem Film „Stilles Tal“ so besonders?

Wolfgang Stumph: Es ist ein Film mit einem Thema, das mir persönlich sehr wichtig ist. Vordergründig geht es ja um einen Gasthof, den der eine wieder haben möchte und den der andere nicht hergeben will. Es kommt zum Streit – und es kommt das Hochwasser, das eigentliche Thema. Das Haus ist wie ein gemeinsames Boot. Zwei unterschiedliche Meinungen und Lebenserfahrungen stehen sich gegenüber. Die beiden Filmhelden müssen sich nun gegenseitig zuhören. Der Film soll vermitteln ‚Erzähl mir deine Geschichte. Ich bin zwar gegen dich. Aber wenn du mir erklärst, warum du so bist, kann ich dich vielleicht verstehen.‘ Wir müssen lernen, uns gegenseitig unsere

eigenen Geschichten zu erzählen.

Waren Sie bei der Jahrhundertflut 2002 selbst betroffen?

Ich selbst war zu der Zeit in Hamburg und drehte einen „Stubbe“-Film. Aber ich war hilflos in meiner Sympathie zu meiner Stadt Dresden. Ich hatte Angst um die Freunde, die an der Elbe wohnten. Ich dachte an die Straßen, Häuser, Kunstwerke – alles würde zerstört. Ich hatte ein schlechtes Gewissen, weil ich nicht helfen konnte. Die Katastrophe hat viele Freunde getroffen.

Aber Sie haben doch geholfen...

Später, ja. Am darauffolgenden drehtagen Wochenende bin ich nach Dresden gefahren und habe dort mit angepackt, wo Hilfe notwendig war. Als das Wasser zurückging, haben wir bei Freunden den Keller ausgeräumt. Der Heizölbehälter war aus der Verankerung gerissen und bis an die Decke geschwommen. Alles war unter Wasser. Es war furchtbar. Kleine Erinnerungsstücke haben wir auf die Wiese zum Trocknen

gehörte, verlangt die Räumung, Stille verbarrikadiert sich. Der eindrucksvolle Film ist angelehnt an die Flutkatastrophe 2002 in Dresden – und war dem Dresdner Schauspieler Wolfgang Stumph besonders wichtig. Wir haben mit ihm darüber gesprochen.

W. Bökemeier

UNTERHALTUNG

AKTUELL

Buch der Woche

Renate Dorrestein – Alles voller Hoffnung



Nettie (48) zieht den Sohn ihrer Tochter auf, schlägt sich mit kleinen Jobs durchs Leben. Enkel Igor ist 16, ein wenig anders und arbeitet in einer Behinder-

tenwerkstatt. Dann verliebt er sich in die Punkerin Lisa. Und für seine Oma wird alles noch viel komplizierter... Ein warmherziges Buch, das viel Verständnis für Charakterstärken und -schwächen seiner Figuren hervorzaubert.

C. Bertelsmann, 320 S. 17,99 Euro

DVD der Woche

Das Schmuckstück



Madame Suzanne (Catherine Deneuve) ist wütend! Ihr Mann Pujol (Fabrice Luchini) scheint sie kaum noch wahrzunehmen und sie

bloß noch als hübsches Anhängsel zu betrachten. Bis sie das Kommando in seiner umsatzschwachen Regenschirmfabrik übernimmt... Catherine Deneuve spielt die Vorzeige-Hausfrau mit toller Selbstironie. *Concorde*, FSK: ab 6 Jahre, ca. 14 Euro

Kinofilm der Woche

Freunde mit gewissen Vorzügen

Jamie (Mila Kunis) überredet Kumpel Dylan (Justin Timberlake), einen Job bei ihr in New York anzutreten. Und obwohl sich beide plötzlich voneinander angezogen fühlen, entscheiden sie sich, nur Freunde zu sein. Ob das gut geht? Schön leichte Komödie. *Ab 8.9.*, Regie: Will Gluck



1. Viele Außenszenen wurden an diesem Heidegasthof gedreht
2. Die Dreharbeiten fanden unter anderem in einem ehemaligen Freibad in Quellendorf, Sachsen-Anhalt, statt
3. Stille und Huberty warten verzweifelt auf Rettung aus der Luft



TV-TIPP

Drama
Stilles Tal

Zwei Männer streiten um einen Gasthof – bis eine Flut losbricht

Mi. 20.15 ARD

ShowView 5-477-858